



Hausärzte: Langfristige Lösung erforderlich!

Die dauerhafte Sicherstellung der hausärztlichen Versorgung bleibt eines der drängendsten Probleme Rödental. Beim Werben um Nachfolger für bestehende Praxen konkurriert unsere Region mit zahlreichen anderen Städten und Gemeinden. Kreativität und Einfallsreichtum erhöhen dabei die Chancen dafür, dass in Rödental auch zukünftig jeder, der einen Hausarzt braucht, einen findet.

Seit einigen Jahren existiert in Deutschland die Möglichkeit, Medizinische Versorgungszentren, sog. MVZ, zu gründen. Dabei handelt es sich um eine Einrichtung, in denen mehrere – in der Regel angestellte – Ärzte unter einem Dach zusammenarbeiten. Hierdurch können Ärzte ihr Berufsleben zeitlich flexibler gestalten und z.B. in Lebensphasen, in denen ihnen eine Ausübung ihres Berufs in Vollzeit nicht möglich ist, dennoch Patienten betreuen. Vorteil eines MVZs gegenüber der üblichen Arztpraxis ist es, dass es auch von einer Stadt, wie Rödental, gegründet und betrieben werden kann.

Andere Kommunen haben mit der Gründung eines eigenen MVZ bereits gute Erfahrungen gemacht. Die CSU Rödental setzt sich daher dafür ein, dass auch in unserer Stadt diese Möglichkeit näher geprüft wird.

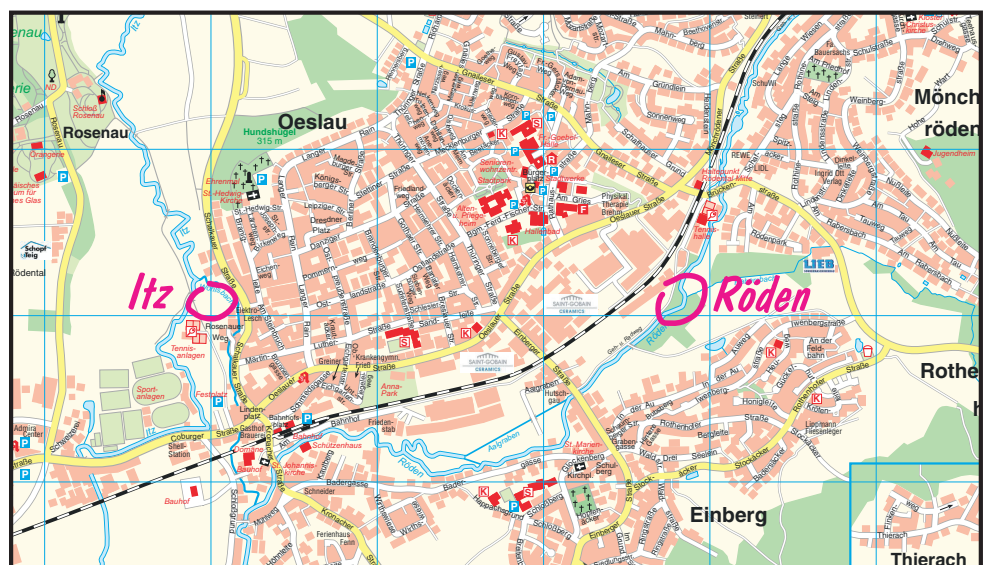
Mehr Freizeitmöglichkeiten an Röden und Itz

Die CSU Rödental setzt sich für mehr Freizeitangebote in der Stadt ein – insbesondere für Jugendliche und junge Erwachsene ist eine Verbesserung des bestehenden Angebots wünschenswert. Vor allem bei Freiluftangeboten besteht ein Nachholbedarf.

Aufenthalte am Wasser erfreuten sich insbesondere im vergangenen Sommer allgemeiner Beliebtheit. Ob Fluss, See oder Meer – die Strände ziehen Jung und Alt zur Entspannung, zur Begegnung und als Erlebnis an. Mit der Itz und der Röden fließen zwei Flüsse durch unsere Stadt, deren Ufer mit wenig Aufwand vielfältige Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung bieten könnten. Neben Erlebnispfaden und Sitzgruppen wären beispielsweise ein öffentlicher Grillplatz oder Spielstätten im Grünen möglich.

Dabei kommen aus Sicht der CSU mehrere Orte in der Stadt besonders in Betracht. So plant die Stadt Rödental etwa am Flusslauf der Itz auf Höhe der Gaststätte Alm einen Wohnmobilstellplatz für 20 bis 40 Fahrzeuge.

Freizeitmöglichkeiten in diesem Bereich würden demnach nicht nur uns Rödentalern, sondern auch den Besuchern unserer Stadt zugutekommen. Daneben würde sich an der Röden das Gelände am ehemaligen Alexandrinenthal anbieten. Dieser zentral gelegene Platz wäre von den bevölkerungsreichen Stadtteilen Oeslau, Einberg und Mönchröden über die bereits vorhandenen Spazier- und Radwege bestens erreichbar.





Die CSU steht hinter Ihrem Kandidaten

Sebastian Straubel

Am 10. Februar wählen die Menschen im Landkreis Coburg in einer Stichwahl einen neuen Landrat. Hintergrund ist, dass der bisherige Landrat Michael Busch seit November Landtagsabgeordneter in München ist. Zeit also, die Karten neu zu mischen und im Coburger Land ein neues Kapitel aufzuschlagen. Für die CSU tritt der Lautertaler Bürgermeister Sebastian Straubel an, sein Nachfolger zu werden.

Im Bezirksrat die Stimme des Coburger Landes

Im Herbst wurde der frühere Radiosprecher als neuer Bezirksrat gewählt. „Der Bezirksrat ist ein Ehrenamt, kein hauptamtlicher Job“, so Straubel. Viele Landkreise, wie z.B. Lichtenfels (Christian Meißner) oder Bamberg (Johann Kalb) seien mit ihren Landräten vertreten. Viele zentrale politische Themen des Bezirks, wie z.B. Soziales, Gesundheit, Kultur, Landwirtschaft, Bildung und Jugend betreffen die Menschen im Coburger Land hautnah und direkt.

Einem „jungen“ Politiker das Vertrauen schenken

Mit seinen 35 Jahren sei er gerade so zwischen Jungbleiben und Älterwerden, sagt Sebastian Straubel augenzwinkernd. „Ich bin seit fast 20 Jahren politisch aktiv und seit 4½ Jahren auch hauptberuflich als Erster Bürgermeister der Gemeinde Lautertal.“ Aus dieser Verantwortung weiß Straubel auch, wo der Schuh drückt, was die Anliegen der Menschen sind und wo es Potenzial für positive Veränderungen gibt! Seine Erfahrungen, seine Ideen und seine Energie möchte er nun auch als Landrat für das Coburger Land einbringen.

Große Themenpalette

Nicht alles neu, aber vieles besser will Sebastian Straubel machen: „Unser Landkreis Coburg, die Städte und Kommunen stehen gut da. Wir haben jedoch eine Reihe von Herausforderungen, die es zu meistern gilt. Als Stichworte nenne ich die Bereiche Gesundheitsvorsorge (Zukunft des Klinikums & ärztliche Versorgung auf dem Land), Schulen und Bildung, das wichtige Feld Wirtschaft, Handwerk und Landwirtschaft sowie den Bereich des öffentlichen Nahverkehrs, der Straßeninfrastruktur und des Breitbandausbaus.“

Ein Landrat, der sich kümmert

Er selbst sei ein Teamplayer, dem das Zuhören, das Bewerten und das Entscheiden wichtig seien. „Eine politische Aufgabe ist keine One-Man-Show!“ Ein Landrat müsse sich mit Herz und Verstand um die Menschen kümmern. „Ein Landrat soll den Menschen und ihren Anliegen eine Stimme geben!“ so Straubel. „Dafür bitte ich am 10. Februar um Ihr Vertrauen und Ihre Stimme!“

Unsere Bitte: Gehen Sie am Sonntag, den 10. Februar 2019, zur Wahl!

Besuchen Sie Ihre CSU Rödental jetzt auch bei Facebook und Instagram.